



Ein Europa der Vielfalt

Prof. Mag. Wilfried Nagl
Landesschulrat für
Oberösterreich

Europaarbeit im Bereich des Landesschulrates für Oberösterreich: für ein gemeinsames Europa der Vielfalt auf der Basis interkultureller Kommunikation und dem Austausch von Erfahrungen und Visionen.

Die Verankerung von Europaerziehung als Unterrichtsprinzip ist Ausdruck des veränderten Bewusstseins, dass sich immer mehr Menschen als europäische Bürger/innen definieren und ihr Selbstverständnis nicht nur aus einer nationalen Identität oder regionalen Verankerung schöpfen. Vor allem junge Europäer/innen empfinden sich zunehmend eingebunden in ein europäisches Gebilde, in dem weniger nationale Grenzen als vielmehr ein Bekenntnis zum Gemeinsamen in der Verschiedenheit eine wichtige Rolle spielt.

Die Schule nimmt bei der Vermittlung von wechselseitigem Respekt vor anderen Kulturen, Zugängen und Perspektiven sowie bei der Verstärkung eines interkulturellen Dialogs eine wichtige Position ein: für viele Schüler/innen finden in der Projektarbeit im Rahmen von europäischen Schulpartnerschaften erste konkrete Begegnungen mit Jugendlichen und deren Lebenswelten aus anderen europäischen Ländern statt. Die Entdeckung des Gemeinsamen in der kulturellen und sprachlichen Vielfalt ist ein wichtiges Erlebnis für junge Menschen und wahrscheinlich das Rückgrat von Europas Entwicklung zu einer Gesellschaft, die von Gleichberechtigung und Frieden geprägt ist.

Aktive Beteiligung

Oberösterreichische Schulen haben sich von Beginn an sehr aktiv und auch in großer Zahl an den europäischen Bildungsprogrammen betei-





ligt, besonders im Programm Comenius, dem Programm für Schulpartnerschaften, aber auch im Programm Leonardo, dem Programm für die berufliche Bildung, hier vor allem im Bereich von Berufspraktika im Ausland für Jugendliche in der beruflichen Erstausbildung. Nicht ohne Stolz kann man sagen, dass Oberösterreich unter den Bundesländern gemeinsam mit Wien eine führende Rolle in der Anzahl von durchgeführten Projekten spielt.

Zirka 350 Projekte, hauptsächlich im Programm Comenius wurden zwischen 1995 und 2007 in Oberösterreich realisiert. Nicht erfasst sind in dieser Zahl Mobilitätsaktivitäten von oberösterreichischen Lehrer/innen, die in großer Zahl an den europäischen Fortbildungsmaßnahmen im Rahmen des Programms Comenius/Einzelmobilität teilgenommen haben.

In diesem Programm unterstützt die Europäische Union mit Zuschüssen zu Reise, Aufenthalt und Seminargebühren Lehrer/innen, die sich in Seminaren im europäischen Ausland in ihrer unterrichtsfreien Zeit, z.B. den Sommerferien, weiterbilden. Darüber hinaus ist die Zahl oberösterreichischer Beteiligungen an Wettbewerben in europäischem Zusammenhang groß und die Auszeichnungen und Prämierungen vielfältig. Man kann somit durchaus von einer Erfolgsgeschichte in Bezug auf die Beteiligung oberösterreichischer Schulen am europäischen Dialog sprechen.

Internationale Schulprofile

Immer mehr Schulen nehmen Internationalisierung in ihre Schulprofile auf und verstehen ihre Rolle unter anderem als Vermittler europäischer Erfahrungen für Schüler/innen, die damit auf eine europäische Gesellschaft, deren Kennzeichen Mobilität vor allem im Bereich der Beschäftigung ist, vorbereitet werden.

Internationalisierung ist ein wichtiger Be-

standteil des Profils des Landesschulrates für Oberösterreich und daher werden in regelmäßigen Abständen europäische Studienbesuche als Veranstalter organisiert, um europäischen Experten/innen die schulischen Schwerpunkte Oberösterreichs vorzustellen und in einem Dialog Erfahrungen und Beispiele guter Praxis auszutauschen.

Vielfach ergeben sich aus diesen Studienbesuchen, die eine ganze Woche dauern, weitere Projekte, da persönliche Kontakte das effizienteste Mittel zur Etablierung von Partnerschaften in Europa ist.

Europäische Netzwerke

Im Laufe der Jahre wurde ein Netzwerk von Kontaktpersonen aufgebaut, sodass praktisch Beziehungen zu allen EU Mitgliedstaaten und darüber hinaus bestehen. Darüber hinaus gibt es rege Kontakte und Aktivitäten zu den Nachbarregionen Niederbayern und Südböhmen sowie eine lebendige Partnerschaft mit der Provinz Heves/Eger in Ungarn, einer Partnerregion des Landes Oberösterreich. ■

AUF EINEN BLICK

Zusammenfassend lässt sich also sagen, dass seitens des Landesschulrates für Oberösterreich Themen und Aktivitäten der europäischen Integration ein hoher Stellenwert zuerkannt wird. Dadurch sollen jungen Menschen Begegnungen und Zusammenarbeit in Europa ermöglicht werden, um so einen aktiven Beitrag zu mehr Verständnis, Toleranz und Gleichberechtigung zu leisten. Aber auch die Entwicklung eines europäischen Bewusstseins ist von eminenter Bedeutung.

mehr unter www.schullandooe.at

Vor allem junge Europäer/innen empfinden sich zunehmend eingebunden in ein europäisches Gebilde, in dem weniger nationale Grenzen als vielmehr ein Bekenntnis zum Gemeinsamen in der Verschiedenheit eine wichtige Rolle spielt.